

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STRÜTT, M.:

**Betriebswirtschaftliche Modelluntersuchungen zu Z-Baum-orientierten Produktionsstrategien in der Fichtenwirtschaft**

(Mitteilungen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg; Heft Nr. 156)

44 Abbildungen, 24 Tabellen, 221 Seiten  
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg, Freiburg, 1991, DM  
20,-

Mangelnde betriebswirtschaftliche Untersuchungen zu Z-Baum-orientierten Produktionskonzepten in der Fichtenwirtschaft haben den Verfasser zu oben genannter Publikation veranlasst. Darin werden verschiedene Produktionsvarianten mittels Modellanalysen auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht. Mit dem Ziel, die Rentabilität einer qualitativ hochwertigen Starkholzproduktion bei möglichst geringem Produktionsrisiko zu verbessern, werden Zusammenhänge zwischen Produktionsstrategie und wirtschaftlichen Erfolgsgrößen analysiert. Hieraus sollen Entscheidungshilfen zur Verbesserung der Produktionsgestaltung abgeleitet werden.

Die Publikation ist in sechs Hauptkapitel gegliedert. Kapitel 2 und 3 geben Aufschluss über die wirtschaftliche Situation der Fichtenwirtschaft am Beispiel des Staatswaldes Baden-Württemberg und über methodische Grundlagen für die Beurteilung von Produktionsalternativen aufgrund ökonomischer Modelle. Waldwachstumskundliche Grundlagen und die Herleitung der Z-Baum-orientierten Produktionsmodelle werden im 4. Kapitel erörtert. Sie basieren auf dem von Abetz 1963 begründeten Fichten-Standraumversuch im Forstbezirk Riedlingen a. d. Donau. Für den betriebswirtschaftlichen Modellvergleich wurden je acht Standraumstrategievarianten für labile Standorte (Endhöhe 30 m, Endbaumzahl 650 Fichten/ha) und stabile Standorte (Endhöhe 36 m, Endbaumzahl 350 bis 500 Fichten/ha) ausgeschieden. Daneben wurden auch verschiedene Arbeitsverfahren in der Vornutzung untersucht. Die Ergebnisse aus dem Vergleich der Produktionsleistungen der verschiedenen Produktionsvarianten und aus der Analyse der wirtschaftlichen Erfolgsgrößen aus der Holzproduktion sind in den Kapiteln 5 und 6 zusammengestellt. Daraus geht klar hervor, dass im Gegensatz zu einer engen Standraumerziehung bei einer baumzahlarmen Strategie in der Jugendphase

durchschnittlich stärkere Dimensionen und ein höherer Endbestandesvorrat erreicht werden und mit einer höheren Stabilität gerechnet werden kann. Ebenfalls deutlich betont wird der Zielkonflikt zwischen einer risikoarmen Starkholzproduktion und dem Streben nach hoher Holzqualität.

Die betriebswirtschaftliche Bewertung der Holzproduktionsleistung erfolgte über eine stufenweise Deckungsbeitragsrechnung sowie mittels der ökonomischen Betriebsmodelle des «aussetzenden Betriebes» und einer «nachhaltig bewirtschafteten Betriebsklasse». Beide Modelle ergeben ein günstigeres Kosten/Erlös-Verhältnis für baumzahlarme Strategien bis zur Stangenholzphase mit geringen Kulturkosten und kurzer Produktionsdauer. Wird der Einfluss von Produktionsrisiken auf das wirtschaftliche Leistungspotential ebenfalls in die Betrachtung einbezogen, so ergibt sich ein noch günstigeres Verhältnis für die weitständige Erziehung in der Jugendphase. Risikoarme, stabile Produktionsvarianten sind somit wirtschaftlicher als qualitativ hochwertigere Produktionsvarianten mit grösserem Risiko. Wenig Einfluss hat nach der vorliegenden Untersuchung die Wahl des Holzernteverfahrens.

Abschliessend werden im Kapitel 7 die Konsequenzen gezogen und im Hinblick auf eine Verbesserung der ökonomischen Leistungsfähigkeit der Fichtenwirtschaft diskutiert. Dabei kommt der Verfasser zu der Erkenntnis, dass in der Fichtenwirtschaft grundsätzlich die Erziehung von stabilen, vorratsreichen Beständen mit 150 bis maximal 300 Z-Bäumen von starker Dimension und hohem Wertholzanteil angestrebt werden soll. Risikoarme Standorte und Wertastung sowie eine relativ hohe Umtriebszeit sind weitere Voraussetzungen für die Starkholzproduktion mit hoher Qualitätserwartung. Im weiteren kommt er zum Schluss, dass die Rentabilitätsverbesserung in der Fichtenwirtschaft langfristig vor allem durch eine standortsorientierte Produktionsgestaltung zu erreichen ist, die den betrieblichen Voraussetzungen Rechnung trägt. Nur durch eine an den standörtlichen Möglichkeiten orientierte Planung mit eindeutig festgelegten, langfristigen Produktionszielen und ein konsequent zielorientiertes Handeln ermöglichen eine Ausnützung des natürlich vorhandenen wirtschaftlichen Leistungspotentials der Holzproduktion in optimaler Weise.

H.-U. Bucher